
Inhalt

Geschichtspolitik und Soziale Arbeit. Eine Einleitung	1
---	---

I Wie Geschichte schreiben?

„Gedächtnis der Konflikte“? Reflexion einer historiographiepolitischen Denkfigur	11
<i>Susanne Maurer</i>	

„Ourstory is unwritten“. Überlegungen zu einer kritischen Historiografie Sozialer Arbeit	31
<i>Carsten Müller</i>	

II Politisch-akademische Positionierungen in der Geschichte Sozialer Arbeit

„Aber das sind phantastische Ideen, die vor keiner Wirklichkeit Bestand haben“. Alice Salomon und ihre Überlegungen zum Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Sozialismus	43
<i>Dieter Röh</i>	

„Akademiker zu sein, bedeutete damals sehr viel, Frau zu sein gar nichts“. Elisabeth Busse-Wilsons (1890-1974) Konstruktion des ‚Akademischen‘	59
<i>Britt Großmann</i>	

III Geschichtspolitische Angriffspunkte

Mythos Sozialpädagogik? Zu den jugendbewegungsideologischen Hintergründen der Kritik Theodor Wilhelms an Klaus Mollenhauer am Ende des ‚sozialpädagogischen Jahrzehnts‘ (1965-1975)	93
<i>Christian Niemeyer</i>	
Gab es einen „nationalsozialistischen Wohlfahrtsstaat“? Zur Rezeption der NS-Geschichte in der Sozialen Arbeit	111
<i>Sven Steinacker</i>	
Diakonie und Krankenmord. Christliche Fürsorgedienste im Schatten der oldenburgischen Hunger Euthanasie	137
<i>Ingo Harms</i>	
Pädagogische Konzepte der 1950er Jahre. Ein Blick auf die Nachkriegsvergangenheit der Bundesrepublik Deutschland	153
<i>Sabine Zohry</i>	
Arbeit am Gedächtnis. Zugänge zur Geschichte der Heimerziehung in der Schweiz	179
<i>Gisela Hauss</i>	
Pädophilie. Anfragen an die geschichtspolitische Funktion eines prominenten Deutungsmusters	197
<i>Johannes Richter</i>	
Autorinnen und Autoren	221

Geschichtspolitik und Soziale Arbeit

Interdisziplinäre Perspektiven

Richter, J. (Hrsg.)

2017, VI, 222 S. 3 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16721-9